

3724/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Karl Schweitzer
und Kollegen

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend Kontrolle von Mehrdienstleistungen

Bildungsexperten prophezeien erst weit nach der Jahrtausendwende wieder eine reale Nachfrage nach neuen Lehrern, so daß in der derzeitigen Situation ein Abbau der sich auf Stellen - suche befindlichen Anzahl an Junglehrern kaum merklich erfolgen kann. Trotzdem wird weiterhin pro Schuljahr eine nicht unerhebliche Anzahl an Mehrdienstleistungen an vollbeschäftigte Lehrer vergeben, vielfach mit der Begründung, daß eine Reduzierung aus stunden - plantechnischen Gründen nicht möglich sei, womit deren Wochenlehrverpflichtung überschritten wird und arbeitslosen Junglehrern die Chance auf erste Erfahrungen im Schuldienst genommen wird. In diesem Zusammenhang wird seitens der Lehrerschaft auch häufig die Willkür der Zuteilung an Mehrdienstleistungen kritisiert, da diese der Entscheidung der Schulleitung unterliegt und vielfach von anderen Motiven als stundenplantechnischen Gründen getragen wird.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Wieviel Mehrdienstleistungen pro vollbeschäftigten Lehrer fielen durchschnittlich
 - gegliedert nach Schulform und
 - nach Bundesländerin den vergangenen Schuljahren an?
2. Inwieweit wirkt sich der Rückgang der Schülerzahlen in einzelnen Schulformen merkbar auf die Zuteilung von Mehrdienstleistungen aus?

3. Inwieweit haben Sie darauf eingewirkt, daß die Zuteilung von Mehrdienstleistungen an vollbeschäftigte Lehrer zugunsten einer Anstellung arbeitsloser Junglehrer reduziert wird?
4. Wird seitens Ihres Ressorts eine Begründung für die Zuteilung von Mehrdienstleistungen bei der Abrechnung gefordert und
 - wenn ja, in welcher Form und
 - wenn nein, warum nicht?
5. Ist seitens Ihres Ressorts eine ausführlichere Form der Rechnungslegung von Mehrdienstleistungen vorstellbar und
 - wenn ja, wie und
 - wenn nein, warum nicht?
6. Sind Ihrem Ressort Beschwerden seitens der Lehrerschaft darüber bekannt, daß die Entscheidung der Zuteilung an Mehrdienstleistungen aus anderen Motiven als stundenplan-technischen Gründen erfolgt ist und wenn ja, wie häufig und welche?